

**PRESSEMITTEILUNG**

Oldenburg, den 24. Januar 2023

**Digitaler, jünger, diverser: Das Natur und Mensch blickt auf erfolgreiches Jahr**

**Oldenburg. Das Landesmuseum Natur und Mensch hat in 2022 viele neue Schritte in Richtung Zukunftsfähigkeit getan. Und auch in 2023 werden die Themen Nachhaltigkeit und Diversität, Provenienzforschung und Digitalisierung sowie Klimawandel und Biodiversität die Arbeit des Natur und Mensch prägen – mit dem Ziel im Blick: alle einladen, mehr zu verstehen. Die Sammlung bildet dabei die Grundlage für Forschungs- und Ausstellungsprojekte.**

**Bilanz**

Insgesamt rund 23.600 Menschen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen des Natur und Mensch im vergangenen Jahr. Damit knüpft das Museum noch nicht an die Zahlen der Vorpandemiezeit an, sieht sich aber auf einem guten Weg. Zu dem Erfolg beigetragen hat, neben neuen Veranstaltungsformaten und der Rückkehr der Schulklassen, auch der neue Ausstellungsort im GleisPark. Die Fotoausstellung „Planet or Plastic?“ von National Geographic und das gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen auf die Beine gestellte Begleitprogramm lockte im Ausstellungszeitraum zahlreiche Besucher:innen auf das GleisPark-Gelände. Auch die aktuelle Sonderausstellung „Mumien – Geheimnisse des Lebens“, die noch bis zum 5. Februar im Museum zu sehen ist, fand regen Zulauf. Nach Einschätzung des Museums konnten vermehrt auch jüngere Erwachsene als Zielgruppe erreicht werden. Auch das neue diversitätssensible Erscheinungsbild und die in 2022 gelaunchte neue Webseite haben dem Museum frischen Wind verpasst. So werden nicht nur die Aktivitäten, sondern wird auch die Haltung des Museums besser sichtbar: Wir wollen alle einladen, mehr zu verstehen.

„Wir werden unseren Blick weiter auf die Zukunftsfähigkeit richten: Klimawandel und Nachhaltigkeit, der Umgang mit dem kolonialen Erbe, die Demokratisierung der Sammlung durch Transparenz und die Vielfalt der Gesellschaft bestimmen unsere Arbeit. Mit unseren auch international herausragenden Sammlungen und der zeitlosen inspirierenden Dauerausstellung haben wir beste Voraussetzungen, ein kompetenter Bildungsort und ein starker Partner in Kooperationen und Netzwerken zu sein“, sagt Museumsdirektorin Dr. Ursula Warnke.

**PRESSEMITTEILUNG****Kooperation und Vernetzung**

Starke Kooperationen ermöglichen große Drittmittelprojekte wie das Projekt „Klimaoasen Oldenburg“. In 2022 konnte im Projekt gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Grundstein für die Anpassungsmaßnahmen der Liegenschaften Schlossgarten und des Eversten Holzes hinsichtlich Klimaresilienz gelegt werden. Die Dialogveranstaltungen und die Kommunikationsmaßnahmen führten darüber hinaus zu einer breiten öffentlichen Wahrnehmung des Projekts und verstetigten die inhaltlichen Themen im regionalen Bildungsangebot.

Die herausragenden Sammlungen gilt es weiterhin digital zu erschließen, um sie Forschenden aus aller Welt zugänglich zu machen. Auch hier ermöglichten Drittmittelprojekte in 2022 trotz knappen festen Wissenschaftspersonals die Bearbeitung einzelner Sammlungsbereiche z.B. im Zuge des Digitalisierungsprojekts MoDi. Demnächst startet ein Projekt zur Kuprejanov Sammlung aus dem 19. Jahrhundert, mit vielen herausragenden Objekten von der Nordwestküste Nordamerikas. Das vom Land Niedersachsen geförderte Forschungsprojekt wird sich auch der kolonialen Aufarbeitung dieser Sammlung widmen.

Die vergangenen Jahre hat das Natur und Mensch intensiv genutzt, um Konzepte für die Museumsarbeit zu erstellen und eine Haltung in aktuellen (Museums-)Diskursen zu entwickeln. Dies macht sich auch für Besuchende bemerkbar: Die in einem Prozess entwickelte Haltung zum Umgang mit „Human Remains“ oder menschlichen Überresten nahm z.B. direkt Einfluss auf die Präsentation der aktuellen Sonderausstellung. Für die Laufzeit in Oldenburg werden die menschlichen Mumien in einem separaten Bereich gezeigt. Auch für die Dauerausstellung, in der z.B. Moorleichen zu sehen sind, sind Hinweise für Besuchende in Bearbeitung.

Die große öffentliche Aufmerksamkeit zur CitizenScience Kampagne zum Vorkommen von Seepferdchen ist ein großer Erfolg der guten Vernetzung des Museums. Die Kooperation mit dem Thünen-Institut für Seefischerei, der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer sowie weiteren Kooperationspartner:innen zur Erfassung von Seepferdchen an der Niedersächsischen Nordseeküste zielt darauf ab, eine Datenbasis zur Verbreitung der Tiere zu schaffen. Mit Beteiligung des WWF Deutschland an der Kampagne wurde das Fundgebiet ausgeweitet und eine große Medienaufmerksamkeit erzielt.

**Bildungsort**

Nach dem pandemiebedingt Schulklassenbuchungen zeitweise ganz ausgesetzt waren, haben im Jahr 2022 wieder zahlreiche Schulklassen und Kindergärten das Natur und

**PRESSEMITTEILUNG**

Mensch besucht. Erfolgreiche Kooperationen wie beispielsweise zur Ausstellung „Grüße aus der Zukunft“ oder ein Moorprojekt mit rund 160 Schüler:innen der IGS Flötenteich zeigen: Das Natur und Mensch ist ein wichtiger regionaler Bildungsort und -partner.

Die Maßnahmen des in 2021 gegründeten MINT-Clusters Nordwest zeigten in 2022 bereits große Wirkung. Das AHOI\_MINT Festival lockte im September 4.000 MINT-Begeisterte auf den Schlossplatz und anschließend viele Jugendliche und Familien zum Facharbeiten-Science Slam ins Museum. In 2023 wird es im Natur und Mensch erste Angebote im MINT Lab geben, das naturwissenschaftliche Bildung für Kinder und Jugendliche in den Fokus setzt und im Rahmen des BMBF geförderten Verbundprojekts entsteht. Wirksamkeit und Bedeutung des Museums als Bildungsstandort werden damit weiter ausgebaut.

Mit dem 360°-Programm zur Öffnung für die Vielfalt der Stadtgesellschaft, das von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird, zielt das Museum bereits seit dem Jahr 2020 darauf, die Präsenz von bisher im Museum unterrepräsentierter Gruppen zu erhöhen - als Besuchende, aber auch als Durchführende und Expert:innen. Hier testete das Museum bereits verschiedene Vermittlungsformate und kooperiert auch weiterhin mit Vereinen und Einzelpersonen aus den Communities. So nahmen im vergangenen Jahr Vorträge, Workshops und Filmvorstellungen transkulturelle Perspektiven auf unsere Gesellschaft in den Blick und es wurden neue Bildungsformaten wie das mehrsprachige Kinderformat „mini.diwan“ eingeführt.

**Ausstellungen 2023**

Ab 25. März zeigt das Landesmuseum Natur und Mensch die Ausstellung „Facettenreiche Insekten – Vielfalt | Gefährdung | Schutz“. Sie thematisiert die große ökologische Bedeutung der artenreichsten Tiergruppe der Erde. Die interaktive Ausstellung skizziert die vielfältigen Ursachen und Folgen des massiven Rückgangs der Insekten und ihrer Häufigkeit und zeigt Lösungswege, um diese Entwicklung zu stoppen. Die Ausstellung ist wiederum Ergebnis eines weiteren starken Netzwerks, dem Museumsverbund der Nord- und Ostsee Region (NORe).

Eine zweite große Sonderausstellung startet im Herbst: „Ötzi – der Mann aus dem Eis“ zeigt eine Replik des bedeutenden Fundes sowie Gegenstände, die der Mann aus der Kupferzeit bei seiner letzten Wanderung bei sich trug. Neben der einzigartigen Fundgeschichte bietet die archäologische Ausstellung sinnvolle Anknüpfungsmöglichkeiten an gesellschaftliche Themen wie Migration und Klimawandel im Rahmenprogramm.

**PRESSEMITTEILUNG**

Die Dauerausstellung des Landesmuseums Natur und Mensch ist in Deutschland durch seine Konzeption und Gestaltung herausragend und daher dringend erhaltenswert. Sie wird im neuen Jahr in den digitalen Raum erweitert, um neue Besuchserlebnisse zu ermöglichen und andere Zugänge bieten: Die App mega!lith3D wird in Kürze Besuchende in einem faszinierenden Augmented Reality Erlebnis zu einer Reise in die Zeit der Großsteingräber einladen. Ein Multimediaguide soll im Frühjahr 2023 fertiggestellt werden. Dieser bietet Hörführungen in Deutsch und Englisch sowie eine Videoführung in Gebärdensprache über das eigene Smartphone an. Auch Vertiefungsebenen zu allen Themen der Dauerausstellung werden darüber angeboten. Damit geht das Landesmuseum Natur und Mensch einen weiteren Schritt, um Barrieren abzubauen und Zugänge zu seinen Inhalten zu erleichtern.

**Presseabbildungen zum Download:**

<https://www.naturundmensch.de/presse>

Die Presseabbildungen sind nur zur redaktionellen Berichterstattung im Kontext dieser Pressemitteilung zu verwenden.

**Pressekontakt:**

Lena Nietschke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations

T +49 441 / 40570 306

[presse@naturundmensch.de](mailto:presse@naturundmensch.de)

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg

Damm 38–46, 26135 Oldenburg